

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insektionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Amts- und Anzeigebblatt“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

N^o 76.

53. Jahrgang.
Dienstag, den 3. Juli

1906.

Durch die Bestimmungen, welche zur Ausführung des im Reichsgesetzblatt vom Jahre 1906 auf Seite 654 flgde. abgedruckten Erbschaftsteuergesetzes unter dem 16. Juni 1906 erlassen sind, ist den Standesbeamten eine Verpflichtung zur Erteilung gewisser Auskünfte auferlegt worden, welche bisher in diesem Umfange noch nicht bestand.

Indem diese in Nr. 39 des Zentralblattes für das Deutsche Reich vom Jahre 1906 — Seite 830 flgde. — bereits abgedruckten Bestimmungen, soweit sie auf die Standesämter Bezug haben, im Anhang unter C zur Nachachtung nachmals bekannt gemacht werden, ist insbesondere auf Folgendes hinzuweisen:

Die Totenlisten sind erstmalig in den ersten zehn Tagen des Monats August dieses Jahres und hiernach bis auf Weiteres allmonatlich an die Erbschaftsteuerämter einzusenden. In die erste Totenliste sind alle Sterbefälle aufzunehmen, welche nach Ablauf des 30. Juni eingetreten sind.

Die Formulare zu den Totenlisten — den Ausführungsbestimmungen als Muster I angefügt — werden jedem Standesamte rechtzeitig und in ausreichender Zahl unentgeltlich von Seiten der Erbschaftsteuerämter zugehen.

Die in den Spalten 4, 8, 10 bis 14 der Totenliste enthaltenen Fragen, über welche das Sterberegister keine Auskunft gibt, sind nur insoweit zu beantworten, als es der Standesbeamte aus eigenem Wissen oder auf Grund von Angaben vermag, welche ihm auf Befragen der den Sterbefall Anmeldende selbst macht. Von weiteren Ermittlungen haben die Standesbeamten abzusehen und sich auch bei den Auskünften, welche sie zufolge von § 7 der Ausführungsbestimmungen den Erbschaftsteuerämtern zu geben haben, auf das zu beschränken, was ihnen aus eigener Wissenschaft bekannt ist. Ein **Zwang zur Beantwortung** der in den Spalten 8 und 10 bis 14 enthaltenen Fragen **wird** bei der Anmeldung der Sterbefälle schon um deswillen auf den Anmeldenden **nicht ausgeübt werden dürfen**, weil derjenige, welcher den Sterbefall anmeldet, zu dieser Zeit vielfach noch gar nicht in der Lage sein wird, über die Vermögensverhältnisse des Verstorbenen zuverlässige und erschöpfende Auskünfte zu erteilen. Das Ministerium des Innern erwartet einerseits von den Standesbeamten, daß sie die Fragen an das Publikum mit allem durch die Sachlage gebotenen Taktgefühl stellen, sich vor jedem unnötigen Ausforschen fremder Vermögensverhältnisse hüten und die ihnen gewordenen Mitteilungen an niemanden, der hierauf kein Recht hat, weitergeben werden. Es hofft aber andererseits auch, daß das Publikum die Neuerung so auffassen wird, wie sie gedacht ist, nämlich als ein Mittel, die Hinterbliebenen eines Verstorbenen, von dessen Nachlass keine Erbschaftsteuer zu erheben ist, vor Nachforschungen von Seiten der Steuerbehörden möglichst zu bewahren.

Dresden, den 29. Juni 1906.

706 c 1A.06

Ministerium des Innern.

5405

Erbschaftsteuer - Ausführungs - Bestimmungen.

Die Standesämter haben von den von ihnen beurkundeten Sterbefällen den Erbschaftsteuerämtern Mitteilung zu machen. Die Mitteilung erfolgt durch besondere Totenlisten, welche den Zeitraum eines Monats zu umfassen haben und in den ersten zehn Tagen nach Ablauf des Monats dem Erbschaftsteueramt einzureichen sind.

Sind in dem betreffenden Zeitabschnitte keine Sterbefälle eingetreten, so ist dies dem Erbschaftsteueramt binnen gleicher Frist schriftlich anzuzeigen.

Laufende Nummer.	Nummer des Sterberegisters.	a) Familienname (bei Ehefrauen und Witwen außer dem Familien-Namen des Mannes auch der Geburtsname.)		Wohnort (in den größeren Städten auch Straße u. Haus-Nr.). Falls nicht in der Gemeinde heimisch: Angabe des Wohnortes des politischen Bezirkes und des Bundesstaats	Alter	Sterbetag	Jahre	8
		b) Vorname	c) Stand oder Gewerbe (bei Ehefrauen und Witwen Stand oder Gewerbe des Mannes, bei ehelichen Kindern der Stand des Vaters, bei unehelichen Kindern der Stand der Mutter)					
1	2	3	4	5	6	7	8	8

4. Ausfüllung der einzelnen Spalten:

- Spalte 2 muß die Sterberegister-Nummern in ununterbrochener Reihenfolge nachweisen. Auslassung einzelner Nummern (z. B. bei Totgeburten) ist in Spalte 16 zu erläutern. Ist die Leiche eines Unbekannten aufgefunden worden, so ist der Sterbefall unter entsprechendem Vermerk in Spalte 3 in die Liste aufzunehmen.
- Der Eintragung in Spalte 11 muß stets der Buchstabe a) oder b) vorangestellt werden, je nachdem das Kind ehelich oder unehelich geboren war.
- Wenn ein Gestorbener aus Armenmitteln beerdigt ist, oder der Nachlaß bekanntermaßen den Betrag von 500 Mark nicht übersteigt, ist dies in Spalte 14 mit den Worten „arm“ oder „Nachlaß nicht über 500 Mark“ anzugeben; einer Ausfüllung der Spalten 8 bis 13 bedarf es alsdann nicht. Eine derartige Angabe setzt aber voraus, daß die Verhältnisse dem Standesbeamten aus eigener Wissenschaft bekannt sind.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Max Louis Helbig** in **Schönheide**, Inh. der Firma **F. L. Baumann Nachf.** daselbst, wird heute am

30. Juni 1906, nachmittags 1/1 Uhr

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Windisch hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Juli 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

In die Totenlisten sind auch die im Ausland erfolgten Sterbefälle von Deutschen sowie von solchen Ausländern, welche im Inland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten, oder welche im Inlande Vermögen hinterlassen haben, aufzunehmen, falls sie in glaubhafter Weise zur Kenntnis der Standesämter gelangt sind.

Der pünktliche Eingang der Totenlisten ist durch die Erbschaftsteuerämter zu überwachen. Bei unterlassener rechtzeitiger Einsendung der Totenliste ist das Standesamt mit kurzer Frist zu mahnen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist Beschwerde bei der vorgesetzten Aufsichtsbehörde zu führen.

Zu den Totenlisten dient das anliegende Muster I nach Maßgabe der vorgedrucktten Anleitung. Die Standesbeamten sind verpflichtet, auch die in den Totenlisten enthaltenen Fragen, über welche das Sterberegister keine Auskunft gibt, zu beantworten, soweit sie es aus eigenem Wissen oder infolge Befragung des den Sterbefall Anmeldenden vermögen. Zur Anstellung weiterer Ermittlungen sind sie nicht verpflichtet.

Altzeichen des Erbschaftsteueramts:

Muster I.

(Ausführungsbestimmungen § 2.)

Totenliste

des

Standesamtsbezirkes

für den Zeitraum vom _____ bis mit

Amtshauptmannschaft _____

Postbestellbezirk: _____

Anleitung für die Aufstellung und Einsendung der Totenlisten.

- Die Totenliste ist beim Beginne des Monats anzulegen. Die einzelnen Sterbefälle sind darin sofort nach ihrer Beurkundung einzutragen. Hierbei sind die in Spalte 4 bezüglich der Staatsangehörigkeit und die in den Spalten 8 bis 13 enthaltenen Fragen, über welche das Sterberegister keine Auskunft gibt, zu beantworten, soweit es der Standesbeamte aus eigenem Wissen oder infolge Befragung des den Sterbefall Anmeldenden vermag. Besondere Ermittlungen hierüber sind nicht anzustellen. Die Spalte 14 ist nur auszufüllen, soweit die Verhältnisse dem Standesbeamten bekannt sind oder der Anmeldende freiwillig darüber Auskunft gibt.
- Die Totenliste hat alle in dem betreffenden Monat im Standesamtsbezirke vorgekommenen Sterbefälle zu umfassen. Sind keine Sterbefälle eingetreten, so ist darüber in der Totenliste eine Fehlbekundigung auszustellen. Die Totenliste ist innen, hinter der letzten Eintragung, ebenso die Fehlbekundigung, mit Ort, Zeitangabe und Unterschrift des Ausstellers zu versehen und in den ersten zehn Tagen nach Ablauf des Monats an das Erbschaftsteueramt einzusenden.
Ist für einzelne Bezirke durch besondere Anordnung die Einreichung in anderen Fristen vorgeschrieben, so hat die Einsendung noch nach der besonderen Anordnung zu erfolgen.
- Auf dem Titelbrette jeder Liste ist oben links — unter dem Vordrucke: Altzeichen des Erbschaftsteueramts — die ein für allemal feststehende, den Standesämtern bekannte zu gebende Ordnungsnummer anzugeben, welche den Totenlisten eines jeden Standesamts von dem Erbschaftsteueramt erteilt worden ist. Einlagebogen sind in den Titelbogen einzuhäften.

9	10	11	Der Ausfüllung der Spalte 12 und — falls diese keine Erben ergibt — der Spalte 13 bedarf es nur, wenn die Fragen in Spalte 10 und 11 mit „nein“ beantwortet sind.		14	15	16
			a) Welcher Teil der Eltern lebt?	b) Welche nächste Verwandte (Großeltern oder entferntere Voreltern und Abkömmlinge solcher Verwandten) leben sonst?			
9	10	11	12	13	14	15	16

- Bei der Ausfüllung der einzelnen Spalten sind Bezugnahmen auf Eintragungen bei vorhergehenden Fällen, wie „desgl.“ oder durch Strichzeichen („) zu vermeiden.

- In die Totenliste sind auch die im Auslande erfolgten Sterbefälle von Deutschen oder von solchen Ausländern, welche im Inland ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hatten, oder welche im Inlande Vermögen hinterlassen, aufzunehmen. Sind solche Fälle nicht bekannt geworden, so ist die folgende Bescheinigung unterschrieben zu vollziehen:

Daß Fälle der unter Ziffer 5 der Anleitung bezeichneten Art dem unterzeichneten Standesbeamten nicht bekannt geworden sind, bescheinigt

Standesbeamter

Es wird zur Beschlußfassung über die Verbeibaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 18. Juli 1906, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 18. August 1906, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Dresden, 1. Juli. Se. Maj. der König besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der Kapelle zu Wachwitz. Um 2 Uhr fand daselbst Familientafel statt. Später unternahm der Monarch mit seinen Kindern einen Ausflug.

— Leipzig, 1. Juli. (Privattelegramm.) Bei dem 100 km Rennen um den Preis von Leipzig führte gestern Robl über den Motor Contrerets, der einen Armbruch erlitten hatte, und zog sich einen Knöchelbruch und eine Stirnbeinverletzung zu. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht.

— Stettin, 1. Juli. (Privattelegramm.) Fünf Beeren sammelnde Frauen aus Berlinchen, Kreis Soldin, stürzten bei einem Gewitter unter eine dicke Baumgruppe. Der Bliß schlug in dieselbe ein; zwei Frauen, Schwestern, wurden erschlagen, eine Frau schwer, zwei andere leicht verletzt.

— Marienbad, 1. Juli. Gestern fand hier eine Zusammenkunft zwischen den Offizierkorps des 7. Bagn. Infanterie-Regiments und des 73. Oesterreich-Ungarischen Infanterie-Regiments statt. Bei dem abends veranstalteten Diner wurden begeistert aufgenommene Toaste auf Kaiser Franz Joseph und auf den Prinzregenten sowie auf die Brüderschaft beider Regimenter ausgebracht.

— Meran, 1. Juli. Heute wurde hier in Anwesenheit des Erzherzogs Eugen und des Eisenbahnministers Derchatta die Vintschgaubahn feierlich eröffnet.

— London, 1. Juli. „Times“ zufolge ist der Erfinder des Rehlkopfspiegels, Manuel Garcia, im Alter von 101 Jahren hier gestorben.

— London, 1. Juli. Der Kreuzer erster Klasse Furious, der heute in Queenstown eingetroffen ist, ist wegen mangelhafter Maschinen von den Flottenmanövern zurückgezogen worden.

— London, 1. Juli. Der Expresszug der Dampferlinie American Line entgleiste auf der Fahrt von Plymouth nach London auf der Station Salisbury der London und Südwestbahn. Nach den letzten Nachrichten sind 23 Personen getötet und viele verletzt. Die Getöteten sind meist Amerikaner.

— London, 1. Juli. Unter den verunglückten Passagieren des bei Salisbury entgleisten Expresszuges sind einige mit deutschen Namen, sie sind jedoch amerikanische Staatsangehörige.

— Washington, 1. Juli. Präsident Roosevelt hat eine Rundgebung erlassen, in der er die vom Kongress in der abgeschlossenen Tagung geleistete gesetzgeberische Tätigkeit rühmt, besonders die Gesetze über den Eisenbahntarif, die Fleischschau, den Panamakanal und die Naturalisierung.

— Tokio, 1. Juli. In der Nähe von Safo kollidierten die beiden japanischen Dampfer „Hinode-Maru“ und „Nishigoe-Maru“. Der erstere sank sofort, der letztere wurde nur wenig beschädigt. Von der Besatzung und den Passagieren werden 27 vermisst, die übrigen sind gerettet.

Export.
Leistungsfl. Fabrikanten von Stickereien etc., die sich nicht selbst mit dem Export befassen, werden um Offerte gebeten. Auch Bemusterung von Lagerstoffen stets erwünscht. Fakturen werden bei Abnahme der Ware bar reguliert. Offerten unter „Export 3337“ an die Expedition dieses Blattes.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe **rasch u. verschwiegen** ohne Provision, da kein Agent, durch **E. Kommen Nachf.** Dresden-A. 23 Schellbergasse 16, II.
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaus in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

DANK.
Für die uns bei der langen Krankheit sowie beim Tode und Begräbnisse unseres guten Vaters, Großvaters u. Schwagers **Gustav Anger** bewiesene Anteilnahme sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank den lieben Verwandten und Nachbarn für den veranstalteten Trauergefang. **Eibensd., 29. Juni 1906.** Die trauernden Hinterbliebenen.

Feine Bratwurst,
Pfund nur 80 Pfg.,
ff. Blut- und Leberwurst,
Pfund nur 70 Pfg.,
ff. geräucherten Speck,
Pfund nur 80 Pfg.,
Rauchfleisch und Schinken,
Pfund nur 1 Mark,
versendet stets **von 9 Pfund an** **Otto Wunsch, Döbeln,**
Engros-Schlächtere u. Wurstfabrik.

Erfinder!
Ich zahle **1000 Mark** sofort in bar und 15% vom Reingewinn für eine neue **gewinnbringende Erfindung** oder **Idee.** Offerten erbet. an **Patentbureau Richard Kempe, Dresden - A.,** Annenstraße 47.
Ein ordentlicher **Hausmann,**
der auch **appretieren** kann, wird in 14 Tagen bei gutem Lohn gesucht. Nur Adresse niederlegen unter **55** in der Exped. dieses Blattes.
Zwei tiefgehende Nach **Handstickmaschinen** sind zu verkaufen. Durch wen, zu erfahren in der Exped. dieser Zeitung.
Gutlohnende 1/2-Arbeit auf **Seide** hat auszugeben **Robert Heinz, Gutschtsh.**

Möbel-Ausstattungs-Haus
Guido Helmbold, Schönheide i. Erzgeb.,
Tapezierer und Dekorateur.
Eigene Fabrikation von **Polstermöbel** vom einfachsten bis feinsten Genres.
Billigste Bezugsquelle für Brautleute.
Streng reelle Bedienung.
Mehrjährige Garantie.
Ausführungen von Saaldekorationen bei billigster Preisberechnung.
Billig! Feinste Referenzen stehen jederzeit zu Diensten. **Billig!**
Vom 15. Juni bis 15. Juli 1906:
Großer Inventur-Räumungs-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten, staunend billigen Preisen.
ca. 25 Ottomanen und Sofas spottbillig.
Größtes Geschäftshaus dieser Branche des oberen Erzgebirges.

Rezept:
50 g Zucker, etwas Butter, ein halbes Liter Milch und ein Päckchen **Dr. Oetker's** Pudding-Pulver zu 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.) geben eine delikate nahrhafte Speise für alle Kinder. Vorrätig in den Geschäften, welche **Dr. Oetker's** Backpulver führen.

DANK.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner unvergesslichen Tochter, unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante **Pauline Lenk** sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Herren Chefs der Firma **E. G. Dörffel Söhne,** sowie ihren Mitarbeiterinnen für die durch Blumenschmuck sowie durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte bezugte Anteilnahme an dem uns betroffenen herben Verlust, unsern **herzlichsten Dank** aus. **Eibensd., Oberwiesenthal u. Plauen i. V., den 2. Juli 1906.** Die trauernde Mutter nebst übrigen Hinterbliebenen.

Reiche Auswahl in Schriften und Formaten.
Visitenkarten
in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen liefert die **Buchdruckerei von Emil Hannebohn.**

Achtung! Verkauft Mittwoch auf dem Markt neue Kartoffeln, sehr reichlich, Magdeburger blaue, 5 Ltr. 40 Pfg., Götzer, 50 Pfg., Kirchen, 4 Pfd. 18, 2 Pfd. 35 Pfg., frische Gurken, neue saure Gurken, 2 St. 15 Pfg., Bratheringe, 3 St. 20 Pfg., Senfgurken, 4 Pfd. 20 Pfg., Mischbohnen, 25, Pfannen, 15 u. 22 Pfg., Feigen, Datteln, Zwiebeln zum billigsten Preis. Hochachtung **Heins.**

Stahlspähne, Bohner-Wachs-Pasta für Parkett u. Linoleum, **ff. Terpentinöl** empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Bauplätze in der Nähe des oberen Bahnhofes, (schön gelegen), zu verkaufen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Flechten
abwehrt und trocknet Schuppenflechte, akroph. Krätze, Hautausschläge.
offene Füße
Reinigt, weicht, heilt, Adreine, löst Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten **RINO-SALBE** bei von Gift und Eiter, Das Mark L.,... Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und Firma **Bich. Schaller & Co.,** Weinböhla, Fließengasse weist man vorwärts. **Wachs, Naphthalin je 10, Walrat 20, Benzoeöl, Vanill. Essenz, Kampfer, Salicyl, Parabolium je 5, Eigelb 20, Chrysantholm 0,5. In haben in den meisten Apotheken.**

Einem tüchtigen **Tischlergesellen** sucht sofort **Rudolf Bauer, Tischler.**

Eine halbe Etage per 1. Oktober zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Maschinenraum für 3 Maschinen ist für sofort zu vermieten. Für gute erhaltene Sticker kann gefertigt werden. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

„Garantol“, bestes Eierkonservierungsmittel, per Paket 25 Pfg., genügt für 100-120 Eier. Dasselbe empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Suche für 15. Juli ein jüngeres, ordentliches **Dienstmädchen.** **Emil Mende, Bergstraße.**

EUREKA.
Gewinnbringend für jede Hausfrau! ist das Sammeln von leeren Packungen von **Vormbaum's** Waschpulver **PROSPEKTE** in allen besseren Kolonialwaren- und Drogenhandlungen gratis



Fremdl. Halb-Etage, von 2 die Wahl, per 1. Oktober **mietfrei.** Näheres **Feldstr. 11, 1.** Dasselbst auch **Wohnung** eine kleinere

I. Etage, bestehend aus 4 Stuben, großer Küche und Vorraum mit reichlichem Zubehör, am 1. Oktober zu beziehen. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Von heute Montag an empfehle täglich feinste geräucherte **neue Vollheringe.** **Emil Zeuner.**

Ein jüngerer **Hausmann** gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Einem guten **Aufpaffer** sucht sofort **Ernst Stark, Wintlerstr. 3.**

Maschinenraum nebst Familien-Logis ab 1. Oktober zu vermieten. **Säblierweg Nr. 4.**

Einige **Schiffchen-Aufpaffer** suchen per sofort **W. Ziegler & Co.**

Gasthaus Muldenhammer. **Mittwoch, den 4. Juli: Grosses Schlachtfest** **Wittags Wellfleisch, später frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut,** wozu freundlichst einladet **Paul Hubrich.** — Telefon Nr. 233. —

Eine Pferdedecke ist gefunden worden. **Gasthof Wolfsgrün.**

Platze: **Wohnung f. Sommerfrischler** zu vermieten sind vorrätig in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Zum Besuche der **Privat-Kundschaft** wird ein tüchtiger Verkäufer gegen Fixum u. hohe Provision gesucht. Gegen Kautionsstellung wird dem Betreffenden auch das Inkasso übertragen. Die Stell. ist einträglich und dauernd. Offerten sind unter **O. C. 585** an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Fahrplan
der Chemnitz-Nue-Norfer Eisenbahn.
Von Chemnitz nach Adorf.

Station	Preis	Worm.	Rachm.	Wdb.
Chemnitz	4,55	9,16	3,00	9,00
Burghardtsdorf	5,19	10,03	3,46	9,45
Witzsch	6,01	10,42	4,24	10,25
Witzsch	6,10	10,53	4,34	10,35
Kue [Ankunft]	6,26	11,08	4,50	10,50
Kue [Abfahrt]	7,14	11,30	5,08	10,59
Wodau	7,30	11,45	5,21	11,14
Blauenthal	7,38	11,55	5,30	11,22
Wolfsgrün	7,43	11,59	5,35	11,26
i. Eibensd. u. Bf.	7,50	12,07	5,43	11,33

Von Adorf nach Chemnitz.

Station	Preis	Worm.	Rachm.	Wdb.
Adorf	5,00	8,15	2,38	8,47
Wartneutichen	5,08	8,31	2,38	8,56
Witzsch	5,32	8,15	3,02	7,28
Schöneck	5,48	9,38	3,19	7,50
Rudenberg	6,03	9,51	3,30	8,03
Witzschgrün	6,21	10,05	3,44	8,18
Wartneutichen	6,28	10,10	3,50	8,24
Witzschhaus	6,38	10,16	3,56	8,33
Schöneck	6,53	10,25	4,05	8,45
i. Eibensd. u. Bf.	6,59	10,30	4,10	8,50

Der in den Vormittagsstunden von **Aue** nach **Schöneck** und zurück verkehrende Omnibuszug hat folgende Fahrzeit:

Station	Preis	Worm.	Rachm.	Wdb.
ab Aue	8,05	ab Schönheide	9,18	
in Wodau	8,25	i. Eibensd. u. Bf.	9,24	
Blauenthal	8,35	a. Eibensd. o. Bf.	9,12	
Wolfsgrün	8,42	i. Eibensd. u. Bf.	9,25	
i. Eibensd. u. Bf.	8,51	i. Eibensd. u. Bf.	9,28	
a. Eibensd. o. Bf.	8,56	i. Eibensd. u. Bf.	9,41	
i. Eibensd. u. Bf.	8,49	a. Eibensd. u. Bf.	9,28	
i. Eibensd. u. Bf.	8,54	in Wolfsgrün	9,37	
i. Eibensd. o. Bf.	9,07	in Blauenthal	9,42	
a. Eibensd. u. Bf.	8,53	in Wodau	9,52	
in Schönheide	9,01	in Aue	10,06	